

TE Vfgh Beschluss 2023/6/12 G355/2022

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 12.06.2023

Index

25/01 Strafprozess

Norm

B-VG Art140 Abs1 Z1 litd

StPO §45 Abs1

VfGG §7 Abs2

1. B-VG Art. 140 heute
 2. B-VG Art. 140 gültig ab 01.01.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 114/2013
 3. B-VG Art. 140 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
 4. B-VG Art. 140 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2008
 5. B-VG Art. 140 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
 6. B-VG Art. 140 gültig von 06.06.1992 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 276/1992
 7. B-VG Art. 140 gültig von 01.01.1991 bis 05.06.1992 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
 8. B-VG Art. 140 gültig von 01.07.1988 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 341/1988
 9. B-VG Art. 140 gültig von 01.07.1976 bis 30.06.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 302/1975
 10. B-VG Art. 140 gültig von 19.12.1945 bis 30.06.1976 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
 11. B-VG Art. 140 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934
-
1. StPO § 45 heute
 2. StPO § 45 gültig ab 01.06.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 40/2009
 3. StPO § 45 gültig von 01.01.2008 bis 31.05.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 19/2004
 4. StPO § 45 gültig von 01.10.2002 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 134/2002
 5. StPO § 45 gültig von 01.03.1997 bis 30.09.2002 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 762/1996
 6. StPO § 45 gültig von 01.01.1994 bis 28.02.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 526/1993
 7. StPO § 45 gültig von 01.03.1988 bis 31.12.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 605/1987
-
1. VfGG § 7 heute
 2. VfGG § 7 gültig ab 22.03.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 16/2020
 3. VfGG § 7 gültig von 01.01.2015 bis 21.03.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 101/2014
 4. VfGG § 7 gültig von 01.01.2015 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/2014
 5. VfGG § 7 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 6. VfGG § 7 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
 7. VfGG § 7 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003

8. VfGG § 7 gültig von 01.10.2002 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 123/2002
9. VfGG § 7 gültig von 01.01.1991 bis 30.09.2002 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 329/1990
10. VfGG § 7 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 311/1976

Leitsatz

Einstellung des Verfahrens

Spruch

Das Verfahren wird eingestellt.

Begründung

Begründung

1. Die antragstellende Partei ist Partei in einem vor dem Landesgericht Korneuburg geführten Strafverfahren. Mit Urteil vom 18. Mai 2022 sprach das Landesgericht Korneuburg (unter anderem) die antragstellende Partei als Verband wegen des Vergehens der fahrlässigen Herbeiführung einer Feuersbrunst gemäß §170 Abs1 und Abs2 erster Fall iVm §169 Abs1 StGB durch näher bezeichnete Mitarbeiter schuldig und verhängte über die antragstellende Partei eine Geldstrafe iHv 25 Tagessätzen zu € 5.000,- (insgesamt € 125.000,-). 1. Die antragstellende Partei ist Partei in einem vor dem Landesgericht Korneuburg geführten Strafverfahren. Mit Urteil vom 18. Mai 2022 sprach das Landesgericht Korneuburg (unter anderem) die antragstellende Partei als Verband wegen des Vergehens der fahrlässigen Herbeiführung einer Feuersbrunst gemäß §170 Abs1 und Abs2 erster Fall in Verbindung mit §169 Abs1 StGB durch näher bezeichnete Mitarbeiter schuldig und verhängte über die antragstellende Partei eine Geldstrafe iHv 25 Tagessätzen zu € 5.000,- (insgesamt € 125.000,-).
2. Gegen dieses Urteil erhob die antragstellende Partei Berufung und stellte den vorliegenden, auf Art140 Abs1 Z1 litd B-VG gestützten Antrag. In ihrem Parteiantrag begehrt die antragstellende Partei die Aufhebung des §45 Abs1 zweiter, dritter und vierter Satz StPO wegen Verfassungswidrigkeit.
3. Mit Beschluss vom 24. Jänner 2023 gab das Landesgericht Korneuburg dem mit der Berufung eingebrachten Protokollberichtigungsantrag eines näher bezeichneten Angeklagten im Anlassverfahren statt und berichtigte aus diesem Grund die Hauptverhandlungsprotokolle vom 23. Februar, 28. März, 30. März, 27. April und 10. Mai 2022. Das Landesgericht Korneuburg stellte in weiterer Folge die berichtigten Hauptverhandlungsprotokolle sowie das gegen die antragstellende Partei gerichtete Urteil am 17. Februar 2023 der antragstellenden Partei erneut zu.
4. Gegen dieses – am 17. Februar 2023 neuerlich zugestellte – Urteil erhob die antragstellende Partei (erneut) Berufung und stellte beim Verfassungsgerichtshof den zu G158/2023 protokollierten Antrag gemäß Art140 Abs1 Z1 litd B-VG.
5. Mit Schriftsatz vom 21. März 2023 teilte die antragstellende Partei dem Verfassungsgerichtshof mit, durch die neuerliche Antragstellung gemäß Art140 Abs1 Z1 litd B-VG sei unter anderem der ursprüngliche, zu G355/2022 protokollierte Parteiantrag gegenstandslos geworden, sodass der Antrag zurückgezogen werde.
6. Aus diesem Grund ist das vorliegende Verfahren einzustellen.
7. Dies konnte gemäß §19 Abs3 Z3 VfGG ohne weiteres Verfahren in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen werden.

Schlagworte

VfGH / Parteiantrag, Einstellung, Strafprozessrecht, VfGH / Zurücknahme

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VFGH:2023:G355.2022

Zuletzt aktualisiert am

15.09.2023

Quelle: Verfassungsgerichtshof VfGH, <http://www.vfgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at